



## Wasserkraft in Ixquisis: Entwicklung oder Untergang für die lokale Maya-Chuj-Bevölkerung?



*Überflutetes Turbinenhaus in Bella Linda, San Mateo Ixtatán.  
Foto: Manuel Respondek*

**Dienstag, 12. November 2019, 18:15 - 19:30 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Paulus, Raum H**  
**Freiestrasse 20, Bern**

Seit über zehn Jahren leisten 23 Dörfer in der Region Ixquisis im Norden Guatemalas Widerstand gegen den Bau von drei Wasserkraftwerken. Die Situation spaltet die Maya-Chuj-Bevölkerung an der Grenze zu Mexiko zunehmend.

Verhindern die Dörfer, die sich gegen die Energieprojekte in der Region stellen, die eigene Entwicklung? Oder verteidigt die indigene Bevölkerung nur ihre Rechte, die von Unternehmen, Sicherheitskräften und korrupten Politikern missachtet werden?

Welche Rolle spielen die Vergangenheit und lokale Machtverhältnisse bei dem Konflikt? Und welchen Einfluss haben europäische Banken und andere Akteure der Entwicklungszusammenarbeit?

Unser Gast, **Manuel Respondek**, leistete 2017 einen Einsatz mit Peace Watch Switzerland in Guatemala. Für seine Masterarbeit in Anthropologie und Konfliktforschung an der Universität Marburg reiste er 2019 erneut nach Ixquisis und setzte sich vertieft mit dem Konflikt auseinander.

Wir freuen uns, Sie an dem Abend zu begrüßen!

**Eintritt frei, Kollekte**